

# Neu-Braunfels'che Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eisand.

Jahrgang 31.

Freitag, den 23. Februar 1883.

Nummer 15.

## Im Neg.

Erzählung von Benvo Braun.

(Schluß)

Das Fegefeuer meiner Wut bis zur Roselei, ich wurde zur Hölle, parat die Baronin um Aum, beschuldigte sie des Betruges und forderte ungeheuer das feste Dokument, indem ich im Regeferungsfalle ich weiß nicht mehr welche Mord- und Verbrechen anrichte.

Die wütige Frau wurde überrascht, stieß einen lauten Schrei aus,

während die süße Thella sich den Schwarzen ließ in die Arme warf und summerte:

Julius, mein Julius, schüre mich vor einem Wahnsinn!

Dann meinte sie mich.

Der schwatzende Jüngling versuchte

wüstlich zu lallen zu spielen, er kostete mit

zuviel Leidenschaft zu imponieren, aber der verdeckten Schwachheit war ich bissig.

Der Standal und die Hilfskraft der Braun-

gimmer hatten lachlich die Nachbarschaft

unterstützt, auf ihrer und Tropys erschienenen

engeligen und ängstlichen Gesichter.

Kommen Sie, schreie ich, ich flauftem

Zorn darauf nicht an!

Ihre Karte — Das Weitere wird ich fin-

den! aber der schöne Julius hatte plötzlich

seinen Platz verloren.

Vatten Sie sich los! summerte der Hilf-

der-Wohnungsbringer mich um, er drückt

mit der Faßte an.

Zum Glück für meinen Gegner erschien in diesem Augenblicke die Pfeife in Gestalt eines Schauspielers, der den Raum veran-

nahm, in das Haus einzutreten. Man

zögerte mit allgemein als den Heil-

festespieler, und das Ende vom Ende war,

dass sowohl ich als der andre Julius nach

dem Polizeibureau gebracht wurden, damit

wir vor Gericht legitimiert.

Als ich mit dem Schuhmann in der Drosch-

kei saß, kam die Entlastung. Jetzt war

Alles verloren, die Schande kam doch an

an Tag, und eine Art von wildem Galgen-

humor beschädigte sich meine. Nun möchte

es kommen, wie es wollte, mit mir Alles et al.

Metzgerwürger schien mein Gege-

ner mehr Furcht zu haben als ich, er fachte

unterwegs mit den schwersten Worten das

Feuer des Polizisten zu erwecken und bestellte

zu bestimmen, mich allein der Befehl vorzuführen. Zu meiner Überraschung

aber ging der brave Schuhmann daran

nicht ein.

Eine Viertelstunde später besondnen wir uns auf dem Polizeibureau. Währung der Schuhmann seinen Rapport erhielt, maferte das Auge des wackelnden Lieutenanten scharf unter Phlogistomen und ein eigenartiges Lächeln plusterte um seinen Mund, als er das Gesicht meines Gegners erblickte.

Wir kennen uns ja, sagte er, henselnd zusändig. Dann wandte er sich an mich. Und Sie, mein Herr? Dafür ich um Ihren Namen und Ihre Adresse bitten?

Ich nannte meinen Namen. Beim Klange

erschreckt rückte ich ein älterer Herr, der mit bisher den Kunden zugewandet und, an einem kleinen Tischchen stehend, das Dienstbuch durchblättert hatte, schnell auf und trat auf mich zu.

Heinrich, mein Junge, wie kommst denn du hierher?

Ich erkannte in dem Herrn einen Freund und Vogtreuer meines Vaters, der früher viel in unserem Hause verlebt hatte, seit längeren Jahren aber als höherer Kriminalbeamter nach Berlin versetzt worden war. Ich hatte ihm bei meiner Ankunft in der Hauptstadt meinen Besuch gemacht, und dann aber nicht weiter von ihm gekommen. Jetzt erschien er mir wie ein rettender Engel und erschien ergrüßt ich seine Hände.

Ich will Ihnen Alles erklären, entgegnete ich, aber nicht hier—nicht vor Zeugen.

Der Freund meines Vaters wendet sich an den Polizeileutenant.

Ich möchte wohl einige Worte mit diesem Herrn, der mir eng befreundet ist, allein sprechen!

Bitte, treten Sie nur dort ein, entgegnete dieser, indem er aus seinem Dienstzimmer riet.

Ich war froh, einen Menschen gefunden zu haben, dem ich mein Unglück legen, von besten Erfahrung ich Rath und Hilfe erhoffen konnte, und so vertraute ich ihm würt-

gen Freunde meines Vaters Alles an, was mit überlassen und was ich gesagt hat.

Des Beamten ernstes Gesicht härtete sich während meiner detailirten Schilderung mehr und mehr auf.

Als jetzt Baronin — hm, gratulierter zur Standeserhebung! sagte er, nachdem ich gerne, während er lächelnd vor sich hin nickte.

Lieber Heinrich, du hast eine große, aber glücklicherweise nicht irreparabile Naumhöhe gewonnen.

Die Sache ist für den Staatsanwalt reif, aber an den wollen wir uns in diesem Interesse nicht wenden, sondern das Urteil durch ein zielgerichtetes und schneller wirksames Mittel herholen.

Voraus nahm er eine Blattkarte aus der Tasche, schrieb einige Zeilen darauf und sagte:

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alte Freundschaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Diese letzteren hatten anfangs einen gewissem Erfolg gehabt, nun aber lag unteruster Noch nicht so, beweister Vater; ich kenne nur meine Platz, und es ist mir die einzige Freude, die mir noch auf Leben geblichen, die Dir eine schwere Sorge in der That eine schwere Last für Dich, mein armes Kind. Ich weiß das.

Es spricht doch nicht so, beweister Vater; ich kenne nur meine Platz, und es ist mir die einzige Freude, die mir noch auf Leben geblichen, die Dir eine schwere Sorge in der That eine schwere Last für Dich, mein armes Kind.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deutscher Musiker, Bernhard Hollinger, mit seiner Tochter Bertha in der ersten Etage eines jämmerlich unansehnlichen Hauses der Carnabystraße, nächst Golden Square in London, zwei Zimmer bewohnt.

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alte Freundschaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Diese letzteren hatten anfangs einen gewissem Erfolg gehabt, nun aber lag unteruster Noch nicht so, beweister Vater; ich kenne nur meine Platz, und es ist mir die einzige Freude, die mir noch auf Leben geblichen, die Dir eine schwere Sorge in der That eine schwere Last für Dich, mein armes Kind.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deutscher Musiker, Bernhard Hollinger, mit seiner Tochter Bertha in der ersten Etage eines jämmerlich unansehnlichen Hauses der Carnabystraße, nächst Golden Square in London, zwei Zimmer bewohnt.

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alte Freuds-

chaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deutscher Musiker, Bernhard Hollinger, mit seiner Tochter Bertha in der ersten Etage eines jämmerlich unansehnlichen Hauses der Carnabystraße, nächst Golden Square in London, zwei Zimmer bewohnt.

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alte Freuds-

chaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deutscher Musiker, Bernhard Hollinger, mit seiner Tochter Bertha in der ersten Etage eines jämmerlich unansehnlichen Hauses der Carnabystraße, nächst Golden Square in London, zwei Zimmer bewohnt.

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alte Freuds-

chaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Die Wahrheit war, daß die Frau sich geweigert hatte, weiter etwas auf Vergangenheit und ihre eigenen Gefühle machen ein solches Leben unverträglich. Aber konnte sie nicht in einer anderen Weise davon abweichen? Ach ja, sie konnte es!

Daron hatte sie zwar niemals gebracht, und dennoch wußte ich die Idee unaussprechlich widerwärtig — ja so entwürdigend, daß sie sich ernstlich bemühte, sie aus ihrem Herzen zu verbannen. Doch immer und immer wieder zwang sie mich die Gedanken an

sich selbst und die beiden Kinder zu erinnern. Das Kind war ein kleiner, ehrlichkeit und

klug gesprochener Kleinkind, das sehr gut

gewesen war, sehr lieblich und sehr toll. Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Vater, Vater! Weine nicht; es bricht mir das Herz, Dich weinen zu sehen! Siebte das Mädchen mit bebenden Stimme, während sie sich von ihrem kleinen Bruder trennte.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deutscher Musiker, Bernhard Hollinger, mit seiner Tochter Bertha in der ersten Etage eines jämmerlich unansehnlichen Hauses der Carnabystraße, nächst Golden Square in London, zwei Zimmer bewohnt.

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alte Freuds-

chaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deutscher Musiker, Bernhard Hollinger, mit seiner Tochter Bertha in der ersten Etage eines jämmerlich unansehnlichen Hauses der Carnabystraße, nächst Golden Square in London, zwei Zimmer bewohnt.

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alter Freuds-

chaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deutscher Musiker, Bernhard Hollinger, mit seiner Tochter Bertha in der ersten Etage eines jämmerlich unansehnlichen Hauses der Carnabystraße, nächst Golden Square in London, zwei Zimmer bewohnt.

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alter Freuds-

chaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deutscher Musiker, Bernhard Hollinger, mit seiner Tochter Bertha in der ersten Etage eines jämmerlich unansehnlichen Hauses der Carnabystraße, nächst Golden Square in London, zwei Zimmer bewohnt.

Hier, mein Sohn, bring' diese Karte der Baronin, sage ihr, ich liege mich ihr bestens empfohlen und höre sie, unterer alter Freuds-

chaft zuliebe das Heitzauberschrechen herausgezogen. Ich wäre mir auf jeden Preis geben, die Frau in den nächsten Tagen meine Aufklärung zu machen und ihr meinen Ton für die freundliche Erfüllung einer Bitte gebe.

Und der arme hilflose Mann brach in Tränen aus.

Ich weiß es — ich weiß es, mein Kind. Ich bin dessen gewiss, meine liebe Verlobte ist neu Monaten frisch, aus einer Seite völlig gesäßt, und hatte seine Brüderigkeit als Violinistin am Orchester des Königlichen Theaters aufgeführt müssen.

Das ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, seit ein deuts

Neu-Braunfels' Zeitung  
U. E. Gibaud Herausgeber und Redakteur.

Leb Dr. Charles Dohrlich in Smithson Valley ist aufwärts Geber für diese Zeitung zu machen, und dafür zu danken.

Neu-Braunfels, Freitag den 23 Februar

Ein gerechtes Wahlgesetz.

Aus der "Galveston News" erscheint wir von einem gewissen Comite des Hauses und Senats die äußerst wichtige Frage über das Wahlrecht, oder vielmehr unter welchen Regulationen dieses willkürliche Recht des Wahlers vom Wähler ausgetragen werden sollte oder dürfte.

Die Resolution des Senats bestimmt ein Wahlrecht, nach welchen Niemand das Recht haben sollte zu wählen, wenn er nicht eine Pottare bezahlt, welche zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Freiheit und Rechte der Untergesetzten verhältnis stimmt werden sollte. Senator Terrell weist in seinem Bericht an das Comite aus, dass im Jahre 1882 82,000 Pottarier abgezahlt wurden, welche dann folgten, 20,000 Kinder für 4 Monate Schule unterrichtet wurden, welche nicht angenommen wurde. Für Annahme war: Senator Terrell, George Prentiss, H. R. Stratton, J. R. Fleming, B. Gibbs, F. L. Johnson. Der Report ist zu lang, um ihm in den Spalten dieser Zeitung den nötigen Raum geben zu können, wir wollen jedoch an dessen Stelle unsere eigene Ansicht darlegen, da dieselbe ganz und gar diejenige des Reports ist.

Wie durchdringlich alle unsere Freiheiten im Geschäftswesen, Eisenbahnen, Steuerwesen usw. sehr viele Mängel haben und man eigentlich viel besser hätte, die ganze Konstitution über den Haufen zu werfen und eine neue zu machen, da sie durch das ganze Bildner, genannt konstitutionelle Amtsmenschen, zuletzt einen alten Schuh giebt; aber kein angemessener, gleichweise vornehmender Mensch anzutun würde, da niemand der Schuh noch das Bildner noch etwas taugt. Ein ähnliches, dem gefunden Menschenverstande oder dem einfachen Bürgerrecht hohe Freiheiten Gesetz ist das Wahlrecht. Wohl haben wie eine Pottare, aber wie wird es ausgeführt? Die allgemeine Steuerabgabe bezahlt wohl mit den übrigen Steuern auf Grundbesitz, Gießhütte usw., die Pottare, aber wie aus dem Bericht des Senators Terrell hervorgeht, haben 82,000 Wähler, was 82,000 ausmacht, zur Seite stehen. Niemand, der ein altes Schuh giebt, ist bereit, ihm zu kaufen, um ihm in den Spalten dieser Zeitung den nötigen Raum geben zu können, wir wollen jedoch an dessen Stelle unsere eigene Ansicht darlegen, da dieselbe ganz und gar diejenige des Reports ist.

Wie durchdringlich alle unsere Freiheiten im Geschäftswesen, Eisenbahnen, Steuerwesen usw. sehr viele Mängel haben und man eigentlich viel besser hätte, die ganze Konstitution über den Haufen zu werfen und eine neue zu machen, da sie durch das ganze Bildner, genannt konstitutionelle Amtsmenschen, zuletzt einen alten Schuh giebt; aber kein angemessener, gleichweise vornehmender Mensch anzutun würde, da niemand der Schuh noch das Bildner noch etwas taugt. Ein ähnliches, dem gefunden Menschenverstande oder dem einfachen Bürgerrecht hohe Freiheiten Gesetz ist das Wahlrecht.

Wohl haben wie eine Pottare, aber wie wird es ausgeführt?

Trotzdem das bedeutende Steigend der Gewalt und des Fehlers am 1. Januar noch immer um zwei Fuß in der Stunde.

Real und Craft wurden heute dem Gouverneur zu richten und ihm die Sache vorgezogen.

Parkersburg, W. Va., 8. Feb.

Hier besteht hier eine größere Überschwemmung als seit dem Jahre 1860 erlebt wurde. Heute Morgen um 9 Uhr stand der Fluss 44 Fuß über dem normalen Pegel. Die Häuser am Ufer von Ohio sind überwölft und 300 Menschen sind obdachlos. Der angekündigte Schaden wird auf mindestens \$100,000 belaufen. Menschenleben gingen nicht verloren.

Cincinnati, 11. Februar. Es herrschte in Folge des bedeutenden Steigendes des Flusses und dessen, was noch erwartet wird, große Verwirrung. Heute Nachmittag um halb 4 Uhr betragt der Wasserstand 44 Fuß und dabei steht der Fluss noch immer um zwei Fuß in der Stunde. Es werden vereinzelt Anstrengungen zur Rettung der Waren im unteren Stadtteil gemacht.

Aus den Nachrichten von oberhalb geht hervor, daß noch immer bedeutende Wassermassen zu erwarten sind. Ganz Reihen von Wagen gehen mit Takak beladen über die Hängebrücke nach Covington. Auf dem Wege sind sie bis zu den Kufen im Wasser. Personen, welche von hier nach Covington wollen, können nur auf Künen zur Brücke gelangen und wenn der Fluss fortstellt, in dem nächsten Verhältnis kehrt, werden auch die Wagen bald nicht mehr an die Brücke gelangen können. Die Dampfschiffe haben aufgehört zwischen hier und dem jenseitigen Flussufer zu laufen und auch der Verkehr auf der Pferderennbahn ist zwischen hier und dem Kentucke Ufer ganz eingestellt.

Am 12. Februar und deutlich auszubilden, jeder Bürger, der als amerikanischer Bürger Anspruch auf das Wahlrecht macht, nach welchen und durch welche ungern gesehene Regierungshäuser aufgestellt, verändert, verfestigt oder wenn man auch will, verschoben wird, je nachdem die herrschende Partei in ihrer Ansicht das Gute oder Schlechte befürwortet, sollte, um das Recht auf Mitbestimmung einer solchen Veränderung zu haben, keinen Thell zur Erfüllung vor Ablieferung, dieses ist also republikanisch, aber nicht im Parteilosen Sinne.

Zum Beispiel: Ein Mann hört durch seine Stimme dem Steuerzahlen, groß oder klein, schwere Bürden aufzulegen, ohne selbst darüber einen Finger zu rütteln, er schlägt seine eigenen Kinder in die Schule, ohne auch nur einen Dollar Kopfzettel zur Erfüllung derselben beizutragen, hilft aber trotzdem Geseze durchzubringen, welche anderen allein die Last für Erziehung seiner Kinder aufsetzen, — ist das Recht? Nein und tausend mal nein.

Um diesem Unheil abzuhelfen, hat Senator Terrell vorschlagen, daß jedem Wähler bei der Wahl eine Quittung vorzeigt, daß er 30 Tage vor der Wahl seine Pottare zur Erfüllung der Kinder des Staates bezahlt hat und daß diese Rezepte, Quittungen vom Vorsteher des Volks am Wahltag gehalten und zweckmäßig werden, damit dieselben bei der nächsten Wahl nicht wieder gebraucht werden können.

Fragen wir also jeden vernünftigen, rechtfertigenden Manu, ist es nicht gerecht, daß alle und jeder, der Ansprüche auf Bürgerrechte macht, auch solche dem Bürger aufzulegen pflichtet? Wenn ein Dollar zu viel ist, um womöglich seine eigene Kinder mit unterzurichten zu lassen, sollte nicht allein nicht wählen dürfen, sondern man sollte die Bürde des Bürgerrechts verlustig erklären. Wir sind wahrlich streng gegen alle Vorläufe, welche leider den Rechtsschutz in den besten Republik vor den Armen hat, mit fin auf eben so bitter dagegen, daß irgend jemand das Recht haben soll, gleiche Bürgerrechte zu genießen, wofür er auch nicht, das könnte jeder bringen, um dieser Rechte treitfähig zu werden. Dehndal stimmen wie mit Senator Terrell und den anderen Senatoren, welche für die strenge Handhabung eines Gesetzes zur Sanktionierung des Pottars zum Besten der Kreisschen sind, von ganzen Herzen überzeugt und hoffen, daß ein solches Ammendment zur Konstitution des Volks zur Abstimmung vorgelegt werden wird. Man sieht übrigens, daß die 18te Legislatur unter vielen und zum Thell grade empörenden und blödsinnigen Mängel in allen Theilen unseres Regierungswesens einsieht.

Americanisches.  
Die Übersiedlung in den  
neuen Staaten der  
V. Staaten.

Über die von einer seit vielen Jahren nicht fassbaren Überschwemmung in den westlichen Staaten, besonders in Ohio und Indiana, kann nun immer sehr traurige Nachrichten eilen. Wollen, daß die Schäden auf Millionen belauft würden. Im Westen war im ganzen Land sind bereits Sammlungen vereinbart worden, um der augenblicklichen Not zu helfen. Tausende von Arbeitern, welche in den an angetretenen Flüssen liegenden Fabriken arbeiten, sind brodeln geworden. Hier ist.

erreicht. Es wurde sein Schaden an-

geschätzt. Tepechen vom oben laufendem Fluss brachten, daß der Fluss fällt.

In Portsmouth fällt seit den letzten 24 Stunden verstetiger Regen. Gestern fehlte der Fluss langsam und steht 1 Fuß höher als in der Nacht von Freitag; derselbe steigt ständig um 2 Zoll. In Pittsburgh: Regen und warmer Wetter; der Schmelze schmilzt; der Fluss ist im Zeitigen begrenzt. In Mayville steigt der Fluss um 2 Zoll pro Stunde. Viel Keller sind mit Wasser angefüllt. Die Aufzugung dauer deutet fort. Der Wasserkant wird als halbe Stunde geschätzt. Ein Menge Leute gehen zum Strand, wo Arbeiter mit der Bergung der Waren beschäftigt sind. Die verschiedenen Kirchen werden heute Abend kein Gottesdienst abgehalten, da von Gott verhindert ist.

Louisville, 11. Februar. Gestern um 11 Uhr betrug der Wasserstand hier 30 Fuß und steht noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser. Eine Spezialbericht meldet, daß die Gettysburg bereits überflutet ist und der Schaden wegen des hohen Standes des Sandy River noch beträchtlich ausfallen wird.

In Portmouth steht der Fluss 55 Fuß hoch und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser. Der Scioto River ist in seinen östlichen Ufern ebenfalls im Steigen begriffen. Um 1 Uhr erreicht.

In Newport, Ky., ist die Höhe gegenwärtig am größten. Sehr viele Häuser sind mit Wasser angefüllt und werden von ihren Bewohnern verlassen. Die Anchor Eisen- und Stahlwerke, die Newport Eisengießerei, sowie der größte Theil von Swift Walzwerken müssen den Betrieb einstellen.

Die Kaufleute, deren Geschäftsläden am Flussufer befinden, sind damit beschäftigt, ihre Waren aus den Kellern und unteren Stockwerken zu räumen. An den Lagerhäusern wurde ein weiterer Schaden angerichtet. Der Eisenbahnbetrieb ist noch nicht gestoppt, wird aber, falls das Steigen fortdauert, morgen eingestellt werden müssen.

Die Kaufleute, deren Geschäftsläden am Flussufer befinden, sind damit beschäftigt, ihre Waren aus den Kellern und unteren Stockwerken zu räumen. An den Lagerhäusern wurde ein weiterer Schaden angerichtet. Der Eisenbahnbetrieb ist noch nicht gestoppt, wird aber, falls das Steigen fortdauert, morgen eingestellt werden müssen.

New York, 12. Februar. Die Appellationsgerichte hat das Urteil gegen den Director des Ringtheaters und andere bestätigt, welche wegen verbrecherischer Habhaftigkeit verurteilt wurden, weil sie nicht genügende Ausgänge aus dem Theater Sorge trugen.

Prag, 12. Februar. Es sind hier sieben Sozialisten verhaftet worden.

Hamburg, 11. Februar. Bei der gestern

erlangten Unterstützung über den Unter-

gang der "Timbra" liegen mehrere Pausa-

n, die nicht über das August Käppeler festgestellt oder die gänzlich verlassen.

Der Stadtteil ist eine große Abzugsröhre ge-  
baut und das Wasser, welches sich rasch durch die Straßen ergießt, droht großen Schaden zu anrichten.

Wein, 9. Februar. Das Appellations-

gericht hat das Urteil gegen den Director des Ringtheaters und andere bestätigt, welche wegen verbrecherischer Habhaftigkeit verurteilt wurden, weil sie nicht genügende Ausgänge aus dem Theater Sorge trugen.

Neapel, 9. Februar. Gestern um 11 Uhr betrug der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

The Legislatore, die für den Unterhalt von Coste Garden notwendiges Bewilligung zu verweigern. Die Commissäe haben deshalb beschlossen, eine Denkschrift an den Gouverneur zu richten und ihm die Sache

vorzulegen.

Montgomery, 11. Februar. Gestern um 11 Uhr betrug der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

Real und Craft wurden heute dem Gouverneur zu richten und ihm die Sache vorgezogen.

Pittsburgh, 12. Februar.

Die Kaufleute, deren Geschäftsläden am Flussufer befinden, sind damit beschäftigt, ihre Waren aus den Kellern und unteren Stockwerken zu räumen. An den Lagerhäusern wurde ein weiterer Schaden angerichtet. Der Eisenbahnbetrieb ist noch nicht gestoppt, wird aber, falls das Steigen fortdauert, morgen eingestellt werden müssen.

Gute bissige Geschäftsläden, welche nicht überwunden, sagen, der bis heute Abend in Cincinnati, New York und Covington durch die Überschwemmung angerichtete Schaden werde aus Millionen von Dollars bestehen.

Gestern Abend um 7 Uhr betragt der Fluss 44 Fuß über dem normalen Pegel.

Die Häuser am Ufer von Ohio sind überwölft und 300 Menschen sind obdachlos.

Der angekündigte Schaden wird auf mindestens \$100,000 belaufen.

Menschenleben gingen nicht verloren.

Toronto, 11. Februar. Gestern um 11 Uhr betrug der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

The Legislatore, die für den Unterhalt von Coste Garden notwendiges Bewilligung zu verweigern. Die Commissäe haben deshalb beschlossen, eine Denkschrift an den Gouverneur zu richten und ihm die Sache vorgezogen.

Philadelphia, 12. Februar. Gestern um 7 Uhr betragt der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

Die Kaufleute, deren Geschäftsläden am Flussufer befinden, sind damit beschäftigt, ihre Waren aus den Kellern und unteren Stockwerken zu räumen. An den Lagerhäusern wurde ein weiterer Schaden angerichtet. Der Eisenbahnbetrieb ist noch nicht gestoppt, wird aber, falls das Steigen fortdauert, morgen eingestellt werden müssen.

Gute bissige Geschäftsläden, welche nicht überwunden, sagen, der bis heute Abend in Cincinnati, New York und Covington durch die Überschwemmung angerichtete Schaden werde aus Millionen von Dollars bestehen.

Gestern Abend um 7 Uhr betragt der Fluss 44 Fuß über dem normalen Pegel.

Die Häuser am Ufer von Ohio sind überwölft und 300 Menschen sind obdachlos.

Der angekündigte Schaden wird auf mindestens \$100,000 belaufen.

Menschenleben gingen nicht verloren.

Toronto, 11. Februar. Gestern um 11 Uhr betragt der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

The Legislatore, die für den Unterhalt von Coste Garden notwendiges Bewilligung zu verweigern. Die Commissäe haben deshalb beschlossen, eine Denkschrift an den Gouverneur zu richten und ihm die Sache vorgezogen.

Philadelphia, 12. Februar. Gestern um 7 Uhr betragt der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

Die Kaufleute, deren Geschäftsläden am Flussufer befinden, sind damit beschäftigt, ihre Waren aus den Kellern und unteren Stockwerken zu räumen. An den Lagerhäusern wurde ein weiterer Schaden angerichtet. Der Eisenbahnbetrieb ist noch nicht gestoppt, wird aber, falls das Steigen fortdauert, morgen eingestellt werden müssen.

Gute bissige Geschäftsläden, welche nicht überwunden, sagen, der bis heute Abend in Cincinnati, New York und Covington durch die Überschwemmung angerichtete Schaden werde aus Millionen von Dollars bestehen.

Gestern Abend um 7 Uhr betragt der Fluss 44 Fuß über dem normalen Pegel.

Die Häuser am Ufer von Ohio sind überwölft und 300 Menschen sind obdachlos.

Der angekündigte Schaden wird auf mindestens \$100,000 belaufen.

Menschenleben gingen nicht verloren.

Toronto, 11. Februar. Gestern um 11 Uhr betragt der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

The Legislatore, die für den Unterhalt von Coste Garden notwendiges Bewilligung zu verweigern. Die Commissäe haben deshalb beschlossen, eine Denkschrift an den Gouverneur zu richten und ihm die Sache vorgezogen.

Philadelphia, 12. Februar. Gestern um 7 Uhr betragt der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

Die Kaufleute, deren Geschäftsläden am Flussufer befinden, sind damit beschäftigt, ihre Waren aus den Kellern und unteren Stockwerken zu räumen. An den Lagerhäusern wurde ein weiterer Schaden angerichtet. Der Eisenbahnbetrieb ist noch nicht gestoppt, wird aber, falls das Steigen fortdauert, morgen eingestellt werden müssen.

Gute bissige Geschäftsläden, welche nicht überwunden, sagen, der bis heute Abend in Cincinnati, New York und Covington durch die Überschwemmung angerichtete Schaden werde aus Millionen von Dollars bestehen.

Gestern Abend um 7 Uhr betragt der Fluss 44 Fuß über dem normalen Pegel.

Die Häuser am Ufer von Ohio sind überwölft und 300 Menschen sind obdachlos.

Der angekündigte Schaden wird auf mindestens \$100,000 belaufen.

Menschenleben gingen nicht verloren.

Toronto, 11. Februar. Gestern um 11 Uhr betragt der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

The Legislatore, die für den Unterhalt von Coste Garden notwendiges Bewilligung zu verweigern. Die Commissäe haben deshalb beschlossen, eine Denkschrift an den Gouverneur zu richten und ihm die Sache vorgezogen.

Philadelphia, 12. Februar. Gestern um 7 Uhr betragt der Fluss 55 Fuß und steigt noch; ein beträchtlicher Teil der Stadt steht unter Wasser.

Die Kaufleute, deren Geschäftsläden am Flussufer befinden, sind damit beschäftigt, ihre Waren aus den Kellern und unteren Stockwerken zu räumen. An den Lagerhäusern wurde ein weiterer Schaden angerichtet. Der Eisenbahnbetrieb ist noch nicht gestoppt, wird aber, falls das Steigen fortdauert, morgen eingestellt werden müssen.

Gute bissige Geschäftsläden, welche nicht überwunden, sagen, der bis heute Abend in Cincinnati, New York und Covington durch die Überschwemmung angerichtete Schaden werde aus Millionen von Dollars bestehen.

Gestern Abend um 7 Uhr betragt der Fluss 44 Fuß über dem normalen Pegel.

Die Häuser am Ufer von Ohio sind überwölft und 300 Menschen sind obdachlos.

Der angekündigte Schaden wird auf mindestens \$100,000 belaufen.



**Brief unregende Statistik**  
Das Verägnisschreiber  
New York und dem ganzen  
Land. — Eine Meinung  
der Tribune.

„Die Nation ist entzügt über den Brand eines Hotels in Milwaukee, bei welchem über 70 Menschenleben verloren sind. Dieses Ereignis ereigte solchen Schrecken, weil so plötzlich und unerwartet kam; aber während dieselben traurigen Folgen langsam und stillschweigend eingetreten, so würde kein Mensch darüber gesprochen haben, nicht nur im Lande, sondern sogar in derselben Gemeinde. Weit verbänghsamere Ereignisse haben in derselben Stadt ohne Auslöser zu erreichen stattgefunden, und sie würden auch jetzt nicht beachtet werden, wenn nicht das Bureau für Sicherheits-Statistik unsere Aufmerksamkeit darauf lenkte. Der Bericht über die Todesfälle dieser Stadt weist ein schreckliches Licht auf das Leben derselbs. Die ungeheure Zunahme gewisser Krankheiten im letzten Jahre ist einfach furchtbar. Während die Gesamtsumme von Todesfällen sich verringert, und bei den meisten Krankheiten die tödlichen Ausgänge abnehmen, wachsen sie in einer anderen Krankheit zu ungeheuerlicher Zahl heran. Im Jahre 1852 starb in New York mehr Menschen an der Brüderlichen Nierenkrankheit gestorben, als an Tuberkulose, Pocken und Typhus zusammen. Dies scheint kaum möglich und ist doch wahr, und wenn man bedenkt, daß in Wohlförder nicht ein Viertel der Todesfälle an dieser Krankheit gemeldet werden, so kann man die Verherrungen, welche sie anrichtet, ausführlich verstehen.“

„Derselbe wird bei dieser Darlegung von Thatsachen zunächst fragen: Werde ich die Ursache dieser Wasserkunst? Das Antwort hierauf ist schwierig. Die Beschaffenheit des Klimas, die Lebensgewohnheiten, die Verschleißung von Lebensmittel und Getränken, alles dies trägt unzweifelhaft dazu bei; aber einen unmittelbaren Grund kann man nicht aussuchen. Die Krankheit hat erst begonnen, ohne daß das Doyer es absehbar ist so verflohen und ihre Anzeichen sind so verschwommen, daß man sie nicht sicher vorher sehen kann und nur ihre Folgen merkt. Zeit noch so leichte Nierenkrankheit ist das erste Stadium der Brüderlichen Krankheit. Aber diese Stufe kann man selten erreichen. Sie hat keine bestimmten Anzeichen, Lustlosigkeit, Müdigkeit; ungewöhnliche Apetit; zeitweise Kopfschmerz; gähnende Schwundläuse; ungewisse Schmerzen; Krebsverlust und Abnahme an Gewicht; Herzschlämungen; unvollkommene Verdauung,—alles dies und manches Andere, sind die Anzeichen der Nierenkrankheit, ohne daß man gerade in der Nierenenge irgend welche Schmerzen empfindet. Die reinste Natur dieser Anzeichen mag man daraus erschließen, daß aus der Erkrankung der Nieren ebenso sicher die Brüderliche Krankheit folgt, wie auf Ausgehung der Tod.“

„Es ist eine Zeit, daß die Arzte, welche bis jetzt unfähig waren, die Nierenkrankheit zu kontrollieren, angewendet werden und angewöhnen, irgend ein Mittel dagegen zu finden, oder ein schon gefundenes anzuwenden.“

Das leidende Publizist bringt Hülfe und kann nicht warten auf das wohltuende Handeln legend eines spätgebildeten Griechen; aber unvollkommenen Theorem. Wenn die Arzte gegen diese schwerste Mittel gegen diese schwerste Krankheit kennen, so sollen sie ein folches suchen außerhalb des Reichtums ihrer Profession. Nach der Entdeckung dieses Mittels und seiner Anwendung auf die Krankheit schaut sich seit langer Zeit die Bevölkerung dieser Stadt, die ganze Welt, nicht nur die Leidenden, sondern auch die, welche Freunde haben, die in Gefahr sind.

Die obige Erklärung der New Yorker Tribune hat bedeutendes Aufsehen erregt, da sie einen Gegensatz von nationaler Wichtigkeit handelt. Dies bewußtigende Umsturzreise der Nierenkrankheit; ihr heimlicher Anfang und schreckliches Ende und die anerkannte Unfähigkeit der Arzte erfolgreich mit ihnen zu kämpfen, mag in jedem Schreden ereignen, den die leichtesten Anzeichen verspürt. Es ist furchtbar ein Glück, daß die schwerste Hölle oft gefunden wird, wo man sie am wenigsten erwartet, und daß man und Glauben schafft, wenn wir sagen, es gibt ein sicheres Mittel gegen die schwerste Krankheit.

Wie haben in den letzten zwei Jahren häufig Erklärun gen von Leuten gelese, die behaupteten, von erfahrener Nierenkrankheit geholt zu sein, nachdem sie schon jede Hoffnung aufgegeben; aber wie die meisten Menschen, haben wir nicht daran geglaubt. Ganz furchtbar nun, bat eine Anzahl hervorragender und wohlbeliebter Bürger freiwillig Erklärungen abgegeben, daß sie vollständig geheilt werden seien durch den Gebrauch von „Warner's Safe Kidney and Liver Cure“. Die meisten Menschen wußten es, daß diese Art einen Standpunkt einzunehmen in den sinnlichen Spezial-Mitteln; aber dafür sollte Erfolg erreicht hat in Verminderung der Verherrungen der Nierenkrankheit.“

war doch nicht allgemein bekannt, wo er Werb gibt nicht nur aus ihren einzelnen Quellen hervor, sondern auch davon, daß eine beträchtliche Zahl von Nachkommen auf dem Markt erscheinen sind, die betrügerischen Weise für sich in Anspruch nehmen. Wenn es nicht zweckmäßig wäre, ob nicht nachgemacht werden.

Das Obige mag als eine übertriebene Darstellung eines beliebten Heilmittels eingeschätzt werden, aber während dieselben traurigen Folgen langsam und stillschweigend eingetreten, so würde kein Mensch darüber gesprochen haben, nicht nur im Lande, sondern sogar in derselben Gemeinde. Weit verbänghsamere Ereignisse haben in derselben Stadt ohne Auslöser zu erreichen stattgefunden, und sie würden auch jetzt nicht beachtet werden, wenn nicht das Bureau für Sicherheits-Statistik unsere Aufmerksamkeit darauf lenkte. Der Bericht über die Todesfälle dieser Stadt weist ein schreckliches Licht auf das Leben derselbs.“

Die ungeheure Zunahme gewisser Krankheiten im letzten Jahre ist einfach furchtbar. Während die Gesamtsumme von Todesfällen sich verringert, und bei den meisten Krankheiten die tödlichen Ausgänge abnehmen, wachsen sie in einer anderen Krankheit zu ungeheuerlicher Zahl heran. Im Jahre 1852 starb in New York mehr Menschen an der Brüderlichen Nierenkrankheit gestorben, als an Tuberkulose, Pocken und Typhus zusammen.“

Kommt und überzeugt euch selbst.

Workshop in Mill Street near the International Railroad.

Chas. Mueller.

Marinette Arbeit.

Der Marinette macht den ersten Schritt an der Arbeit; er legt mir einige Sorten von Marinette, von allen möglichen Dekorationen von New Braunfels, Denmar, Marne, sowie von Glas, welche er zu den blauen Farben verfassung.

Angebote in allen Sorten werden ausgeführt und für jede Artlichkeit garantiert.

Pauschal, somit Kaufleute von allen Arten.

Clement und Sohn sehr verehrte Kunden.

Wir haben das höchste Maß an Qualität,

die wir haben.

Geht ein weiterer Schritt in der Arbeit.

Die Preisliste ist sehr niedrig.

La Belle Wagen.

D. M. Osborne & Co. u. Buckeye

Müh- und Getreidemaschinen,

— sowie —

Selbstbindere mit Wind-Fäden und Trabt.

Standard Cultivator mit Korn und Cotton-Planter.

Pflüge und sonstige Ackergeräth schaften in großer Auswahl.

Ernst Scherff.

Agent für den berühmten Moline Sulky Plow.

Ich kann jedem diesen Plow mit der besten Garantie und Empfehlungen verkaufen.

Herr S. Jones' Sulky Plow.

Herr S. Jones' Sulky Plow.

Die Beste ist der S. Jones' Sulky Plow.

Herr S. Jones' Sulky Plow.

Ich kann jedem diesen Plow mit der besten Garantie und Empfehlungen verkaufen.

Herr S. Jones' Sulky Plow.

Herr S. Jones' Sulky Plow.